

## Strategische Ansätze für die Gestaltung des Strukturwandels in der Lausitz

Was lässt sich aus den Erfahrungen in Nordrhein-Westfalen  
und dem Rheinischen Revier lernen?



Potsdam, 17.02.2016

Daniel Vallentin  
Timon Wehnert

# Das Wuppertal Institut

- 1991 gegründet
- 220 MitarbeiterInnen
- Transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung



**Transition-Forschung:**  
Von der Problem-Analyse zu  
realen Experimenten

# Übersicht

- **Lausitz und Rheinische Revier im Vergleich**
- **Optionen für landes- und bundespolitische Rahmensetzung**
- **Strategische Ansätze für Land und Region zur Gestaltung des Strukturwandels in der Lausitz**
- **Fazit**

## Ziel der Studie

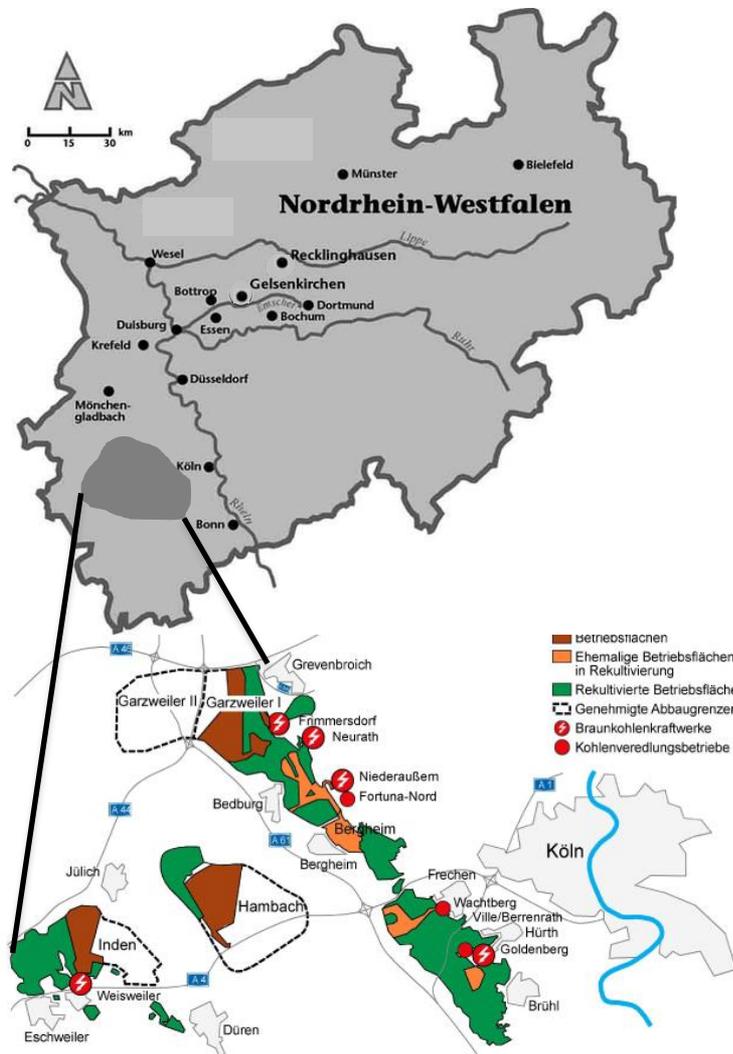
### Ausgangspunkt:

- Anteil der Braunkohle im deutschen Strommix wird in den nächsten Jahrzehnten zurückgehen
- Zahl der Beschäftigten in Braunkohle und Stromwirtschaft in der Lausitz wird weiter sinken
- Aufgrund des langen Zeithorizonts des zu erwartenden Strukturwandels ergeben sich weitreichende politische und präventive Gestaltungsmöglichkeiten

### Zielsetzung der Studie

- Empfehlungen für eine präventive Strukturpolitik
- Ableitung von Empfehlungen aus Erfahrungen des Rheinischen Reviers in Nordrhein-Westfalen

# Lausitz und Rheinisches Revier im Vergleich



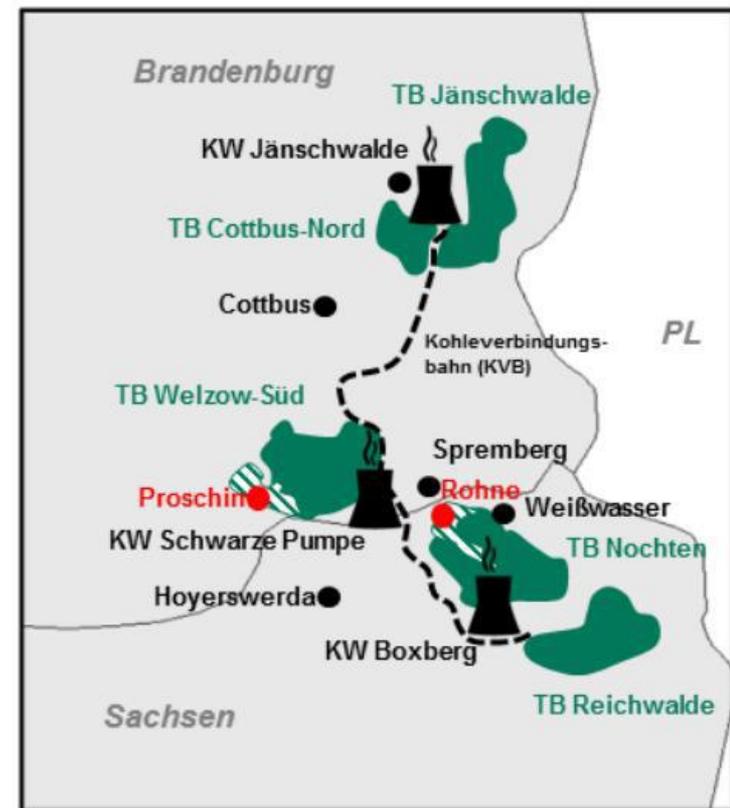
## Rheinisches Revier

- Ca. 2,1 Millionen Einwohner
- Unmittelbare Nähe zu Ballungszentren (Köln, Aachen, Düsseldorf, Ruhrgebiet)
- (günstige) Stromproduktion wichtig für regionale Wirtschaft
- Energiewirtschaft: 13% der Bruttowertschöpfung  
13.000 Arbeitsplätze (2013)
- Ambivalente Rahmenbedingungen für die Braunkohle (Klimaschutzgesetz, Leitentscheidung Braunkohle)

# Lausitz und Rheinisches Revier im Vergleich

## Lausitz

- Ca. 1,1 Millionen Einwohner
- Dünn besiedelte Region, relativ hohe Distanz zu Ballungszentren
- Braunkohle und Stromwirtschaft wichtiger Arbeitgeber (speziell für einzelne Landkreise):
  - 2010 ca. 8.000 direkte Arbeitsplätze (1989: 80.000)
  - 15% der Bruttowertschöpfung
- Keine klaren, langfristigen politischen Rahmenbedingungen für die Braunkohle



## Optionen für landes- und bundespolitische Rahmensetzung



## Klare Perspektive für die Braunkohle in der Lausitz entwickeln

**Ziel:** Erarbeitung eines langfristigen Handlungsfahrplans für die Braunkohle in der Lausitz zur Schaffung von Planungssicherheit für Akteure und Investoren in der Region.

### Maßnahmen:

- **Erweiterung des Szenariorahmens für Energiestrategie 2030** – unterschiedliche Szenarien bis 2050, die unterschiedliche „Zukünfte“ darstellen (z.B. mit Blick auf CCS, Volllaststunden BK-Kraftwerke, CO<sub>2</sub>-Preise)
- Entwicklung und Ratifizierung eines verbindlichen **Brandenburgischen Klimaschutzgesetzes** als „Katalysator“ langfristiger Strategien zur Gestaltung des Strukturwandels
- **Dialogprozess** zur Entwicklung eines langfristigen Handlungsfahrplans für die Braunkohle unter Beteiligung von Politik, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft ähnlich der Vernetzungsphase im Klimaschutzplan NRW.

## Unterstützung durch Land und Bund

**Ziel:** Transformationskosten der Energiewende regional fair verteilen

### Maßnahmen:

- **Nationaler Strukturwandelfonds** – nicht nur zu Abfederung sozialer Härten, sondern explizit auch zu Unterstützung eines **präventiven Strukturwandels**
- **Landespolitische Strukturförderung** verstärkt auf Unterstützung der Braunkohleregionen ausrichten – auch für vorhandene Strukturförderprogramme (z.B. EFRE)



## Strategische Ansätze für Land und Region zur Gestaltung des Strukturwandels in der Lausitz



# Erarbeitung einer regionalen Entwicklungs- und Innovationsstrategie für die Lausitz

**Ziel:** Integrierte Entwicklungsstrategie für den Wirtschaftsraum und den Lebensraum Lausitz.

## Maßnahmen:

- **Bottom-up Strategie- und Leitbildprozess** mit Wirtschaft, Politik, Zivilgesellschaft und Wissenschaft für Wirtschafts- und Lebensraum Lausitz
- Übersetzung dieses Leitbildes in ein räumliches Entwicklungskonzept mit einem Ideenwettbewerb für verschiedene „**Innovationsräume**“
- Verzahnung des Prozesses mit **Innovationsstrukturen auf Landesebene** und deren Anpassung zur optimalen Unterstützung der Lausitz
- Stärkung der „**Innovationsregion Lausitz GmbH**“ durch die Landesregierung (räumlich und finanziell)
- „**Wissensbrücke**“ Lausitz – Rheinisches Revier

# Stärkung der Lausitzer Wissenschaftslandschaft und Vernetzung mit anderen Bundesländern und Regionen

**Ziel:** Attraktiver Wissenschaftsstandort zur Ausbildung von Fachkräften, die in der Region bleiben wollen.

## Maßnahmen:

- Intensivierung **dualer Studiengänge** mit Unternehmen der Region
- Gezielte **Partnerschaften und Austauschprozesse mit innovativen Regionen** Deutschlands (z.B.: Ost-Westfalen Lippe)
- **Kooperation mit Hochschulen** mit erfolgreichen Gründer- und Innovationszentren (z.B. TU Dortmund, RWTH Aachen, TU Berlin)
- Schaffung eines **Virtuellen Instituts** „Structural Change and Transformations Strategies in Post-Mining Region“

# Stärkung der Lebens- und Wohnqualität der Lausitz

**Ziel:** Steigerung der Attraktivität der Lausitz als “Lebensraum”

## Maßnahmen:

- Erhalt und **Ausbau der Verkehrsinfrastruktur** (gerade ÖPNV)
- **Gezielte Förderung weicher Standortfaktoren** – Erholungsräume, Kultur- und Freizeitangebote, Kinderbetreuung und Schule etc.



## Fazit

- Der Strukturwandel in der Lausitz erfordert eine **pro-aktive/präventive Strategie**.
- **Regionale Institutionen und Akteure** nehmen eine tragende Rolle ein.
- Flankierung durch **klare Instrumente auf Landes- und Bundesebene** nötig.
- Neue und angepasste bestehende Instrumente zur Gestaltung des Strukturwandels müssen **Lausitz als Wirtschafts- und Lebensraum** adressieren.

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !**



## Kontakt

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie  
Neue Promenade 6  
10178 Berlin



Daniel Vallentin

Tel.: +49 30 2887458-12  
Fax: +49 30 2887458-40

E-Mail:  
[daniel.vallentin@wupperinst.org](mailto:daniel.vallentin@wupperinst.org)



Timon Wehnert

Tel.: +49 30 2887458-19  
Fax: +49 30 2887458-40

E-Mail:  
[timon.wehnert@wupperinst.org](mailto:timon.wehnert@wupperinst.org)